

Da diese auf der vergangenen Seite bereits kurz erwähnten illegale Bälle leider oft “unter der Hand” oder sogar von privaten Benutzern seriöser Online-Auktionshäuser/Soforthändler angeboten werden, und außerdem scheinbar unschlagbar preiswert sind, werden sie oft eingesetzt, ohne dass über die massiven Gefahren für Pokémon und Mensch hinreichend informiert ist. Diese Pokébälle sind:

- explosionsgefährlich, etwa durch Sturz oder zu harten Wurf
- nicht sicher verriegelt, ein Pokémon kann sich leicht befreien
- mit unkonstantem Strom¹ versorgt
- chemisch belastet, weswegen krankhaften Zellteilung² beim Pokémon begünstigt wird
- von Pokédexen auf dem europäischen Markt nicht lesbar

Diese fünf Hauptgründe, von denen vier dem Pokémon und ihnen (stark) schaden können, und einer zumindest im Alltag sehr misslich ist, dürften zeigen, dass man lieber 29.99€ für ein vernünftigen und legalen Pokéball im PKMN-Supermarkt ausgeben sollte, als für wenige Euros gefährliche Bälle mit kurzer Lebensdauer zu kaufen! Besondere Gefahr ist zu Recht den nicht lizenzierten Meisterbällen zuzusprechen. Sie funktionieren oft nicht mit dem patentierten und sehr aufwändigen CAPTURE-Mechanismus sondern einem Gasventil, welches den Ball zusammendrückt. Er kann dabei beim einreißen nicht nur zu einem bis zu 130 Km/h schnellem Geschoss werden, sondern auch das Pokémon qualvoll töten, da es sich um über 320% ausdehnt. Da sich die Hersteller immer wieder neue Tricks einfallen lassen, um Pokébälle zu fälschen, wir dieses Buch aber nicht nach dem Druck abändern können, finden sie auf unserer Homepage aktuelle Hinweise mit Newsletterangebot: www.illegale-baelle.pkmn

¹Unter dem Namen CONSTASPHERE gibt es Bälle, die diese Eigenschaft angeblich nicht haben. Dies ist reine Werbung und physikalisch gesehen völlig falsch!

²Siehe “Krebserkrankung beim Pokémon” unter S. 423